

Openmeetings – nachfolgend nur OM

Was ist OM?

Das wichtigste zuerst: es ist OpenSource – das heißt kostenlose Software, entwickelt zum ‚Eigengebrauch‘. OM wird von der Apache.org bereitgestellt.

<https://openmeetings.apache.org/>

Open Source – was ist das denn?

[Wikipedia fragen](#) – oder einfach: das Gegenteil von Monopol-Software

OM ist aber nur ein Teilprodukt, das mit weiterer OpenSource-Software wie ein Mosaik zu einem Ganzen auf einem eigenen Server installiert und als Webanwendung bereitgestellt werden kann. Ob in einem geschlossenen Unternehmensnetz/Uni/Schule, Intranet verfügbar, oder gar weltweit im Internet, hängt vom vorgesehenen Nutzerkreis ab. Geschützt in einem Intranet ist der Betreiber des Servers ‚Herr/Frau über die gesamte Anwendung‘ – normalerweise nennt man solche Personen ‚Administratoren‘. Als ‚Chef der Anwendung‘ wird er/sie wahrscheinlich die ursprünglich englischen Begriffe in deutsche Bezeichnungen ändern – sie ist ja open, die Source.

Warum OM?

Im Hinblick auf Datenschutz wichtig: Benutzerdaten kommen in eine geschützte MySQL-Datenbank – eins der erwähnten OpenSource-Mosaiksteinchen. Der gesamte Datenaustausch ist über eine verschlüsselte https-Verbindung sicher vor ‚Fremdlesen‘ – kurzum, der Administrator des Servers hat die Hand drauf und es geht nichts über den Atlantik.

Was tun mit OM?

Begriffe wie ‚Teamroom‘, ‚Telemeeting‘, ‚Digitaler Unterricht‘, ‚Zoom‘, ‚MS Teams‘, ‚WebExx‘ etc. hört und liest man alle Tage in unterschiedlichem Zusammenhang: gut, besser ... datenschutzrechtlich bedenklich. Zuviele dieser Angebote sind gut, deshalb fällt es schwer, sich für ein Programm zu entscheiden.

Fangen wir anders an: Wie würden wir es machen, gäbe es diese Programme nicht? Hypothetischer Fall: Wir planen eine Besprechung, oder einen Unterricht. Wir brauchen einen Raum, einen Gesprächsführer und Gesprächspartner. Wir wollen sprechen, diskutieren, etwas zeigen, malen, präsentieren – und am Ende soll das Ergebnis mitgenommen werden können.

Praktische Umsetzung mit digitalen Mitteln und virtuellen Räumen: Wir registrieren uns bei OM. Natürlich mit ‚gesalzenem‘ Passwort und Captcha – mag ein bisschen lästig erscheinen, aber Sicherheit hat halt Priorität.

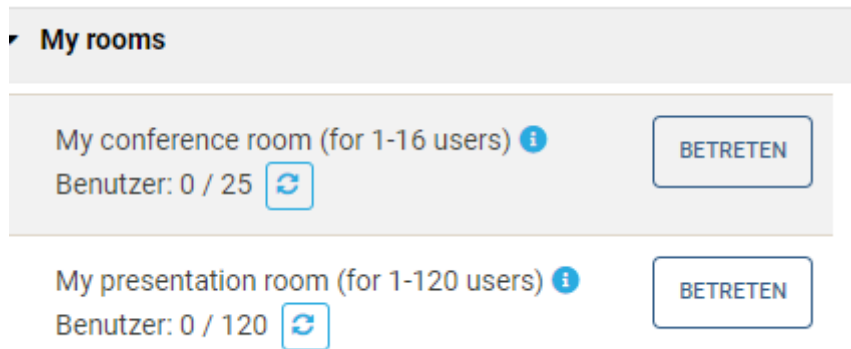
The image shows two screenshots of the Openmeetings web interface. The left screenshot is the 'Login' page, featuring a red arrow labeled '3' pointing to the login form and a red arrow labeled '4' pointing to the 'REGISTRIEREN' button. A blue arrow labeled '1' points from the 'REGISTRIEREN' button to the right screenshot. The right screenshot is the 'Registrieren' page, featuring a blue arrow labeled '2' pointing to the registration form.

Registrieren? ... Das ist praktisch, weil der Administrator die Benutzer nicht erfassen muss. Sie bestimmen selbst Ihren Benutzernamen und das Passwort und alles, was Sie zu Ihrem Profil beitragen wollen. Danach haben Sie einen gesicherten Zugang zu den Besprechungs- und Konferenzräumen.

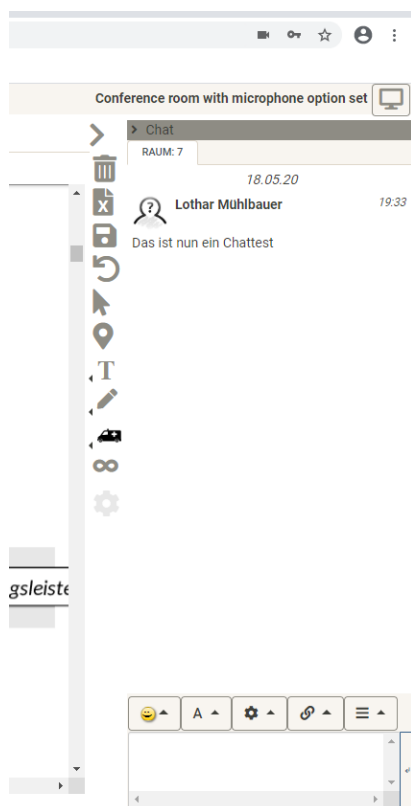
Zugegeben, nach dem Einloggen stehen Sie wie bei einem großen Unternehmen in dessen Gebäudekomplex vor vielen Türen zu Räumen mit unterschiedlichen Zugangsberechtigungen. Um die Sache allerdings unkompliziert zu machen, könnten Sie sich spontan mit Ihrem Gesprächspartner/Lehrer/Kollegen in einem öffentlichen Raum treffen, zu dem auch andere hinzugeladen werden können.

Als frisch registrierter User gehören Sie aber bereits einer Standardgruppe an und haben die Möglichkeit, sich diskret nur mit Gruppenmitgliedern in ‚Gruppenräume‘ zurückzuziehen. Der Administrator kann Sie und andere Benutzer auf Wunsch zu eigens eingerichteten Themen- oder Personengruppen hinzufügen. Damit haben Sie Ihren Klassenraum oder Besprechungsraum oder Hörsaal – wie immer man das aus der analogen Welt kennt - mit weiteren Mitgliedern – und einem Moderator/Lehrer.

Ganz intim wird es in ‚Privaten Räumen‘, zu denen man eingeladen werden muss.



Apropos Einladung und private Unterhaltung: Das geht auch sprachlos per Chat. Sowohl öffentlich für alle oder wieder nur 1 zu 1. – Weil: nicht alle Nutzer haben die passende Kamera, Mikrofon oder ein Headset – sind somit nur Zuseher und bestenfalls Zuhörer. Wenn es gar an einem PC/Laptop/Notebook fehlt, bekommen Sie ein Leihgerät – einfach mal anfragen.



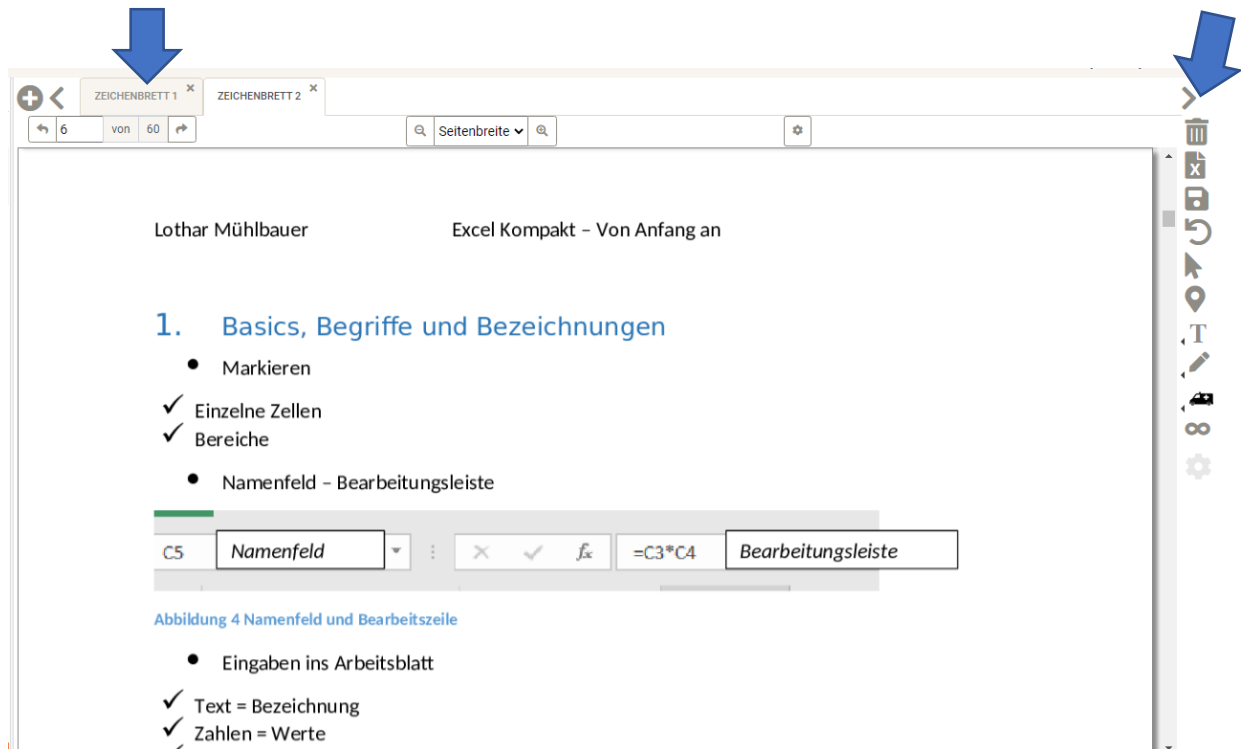
Im Raum und nu?

Was macht man in Besprechungen, Präsentationen oder Unterricht? Man spricht, erklärt, zeigt und verteilt schriftliches Material. Dazu braucht man Skripten, Texte und Präsentationsflächen.

In OM gibt's dafür 1 bis viele Zeichenbretter:



... auf die man schreiben oder Dateien präsentieren kann. Rechts die Leiste mit den Arbeitsmitteln.



Omei OM! Dateien hochladen, präsentieren, verteilen

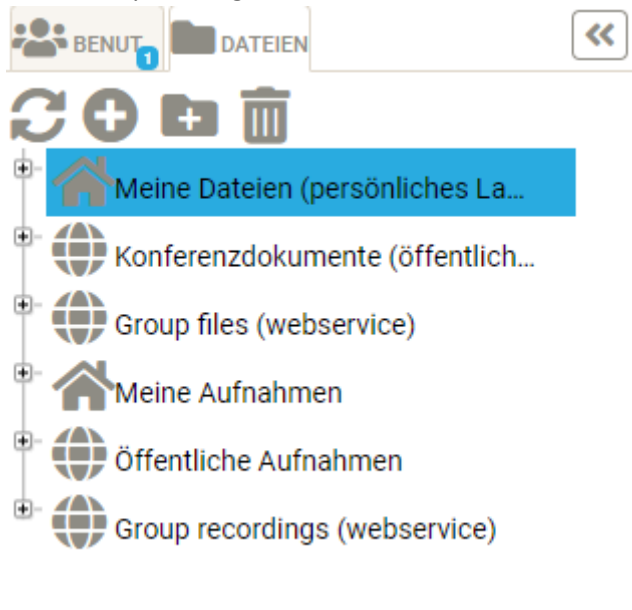
Wo fängt man an und wo hört man auf? Dateien – schon wieder ein Thema mit vielen Möglichkeiten:



Dateien lädt man vom lokalen Rechner und sind danach erstmal im persönlichen Ordner in OM gespeichert. Wir erinnern uns: Nicht irgendwo, sondern auf unserem eigenen Server! Nur der Benutzer mit seinem Kennwort hat darauf Zugriff.

Oder – er verteilt die Dokumente in Ordner, öffentlich oder für seine Gruppe.

Auf dem nachfolgenden Bild fällt auf, es gibt nicht nur Dateien sondern auch Aufnahmen. Teilnehmer an der Besprechung/dem Kurs/Unterricht können den Vortrag nämlich auch aufnehmen und als



Audiodatei speichern. Oder der Dozent stellt Audiodateien zur Verfügung.

Übrigens: nicht nur die verteilten Dateien, sondern auch die Zeichenbretter mit Inhalten können die Teilnehmer runterladen fürs Studium danach oder einfach zur Erinnerung an die Zeiten des digitalen Unterrichts.

Was braucht man sonst noch? Planung, Termine, Einladungen

Für das spontane Meeting mit Talk und Video, Datenaustausch reicht das schon mal für viele Zwecke.

Planmäßiger Unterricht, geplante Besprechungen oder Präsentationen erfordern Organisation: Termine, Ort und Themen, im Kalender speichern und Mitglieder einladen.

OM hat ein eigenes Mailkonto für den Versand von Mails. Die Korrespondenz erfolgt mit Ihren privaten Mailkonten, die Sie ja bereits bei der Registrierung angeben – müssen. Damit OM z. B. Ihr Passwort zurücksetzen kann und überhaupt gibt es einiges zu berichten, das OM Ihnen automatisch mitteilt. Dazu gehört auch eine Erinnerung an Termine. Mails mit Terminen können Sie übrigens in Ihren Outlook-Kalender übernehmen. Da kommt auch Microsoft ins Spiel – aber nur wenn Sie das wirklich wollen.



OpenMeetings Kontakte und Nachrichten | Profil | Abmelden | Fehler melden! | über

HOME - RÄUME - AUFNAHMEN -

ADD EXTERNAL CALENDAR SYNC

Juli 2020 MONAT WOCHEN TAG

| Mo. | Di. | Mi. | Do. | Fr. | Sa. | So. |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 29 | 30 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 1 | 2 |
| 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |

Chat

Event Details

GENERAL RAUM: ADVANCED

Erstellen/Ändern Termin spezieller Raum

Raumtyp: Konferenz (1-25 User)

Moderiert:

Raum: Bitte wählen

SPEICHERN RAUM BETRETEN LÖSCHEN ABBRECHEN

Event Details

GENERAL RAUM: ADVANCED

Erinnerung: iCal E-Mail

Passwort geschützt

Passwort:

Passwortgeschützt ist nicht der Raum sondern die Einladungen die an die Teilnehmer verschickt werden! D.h. wenn Sie einen Termin mehrmals mit unterschiedlichem Passwort speichern wird jedesmal ein Link per mail zum Konferenzraum an alle Teilnehmer verschickt mit dem jeweiligem Passwort. Bereits versendete Einladungen funktionieren weiterhin!

Kalender:

SPEICHERN RAUM BETRETEN LÖSCHEN ABBRECHEN

Fazit

Spontan geht mit OM: Registrieren, einen Raum auswählen und loslegen. Klar, mindestens zu Zweit sollte man sein. Also entweder absprechen oder einladen. Dazu braucht es keinen Administrator, sondern nur die URL zum Server. Einmal registriert können Sie den Server für spontane, virtuelle Treffen unkompliziert nutzen.

Der Administrator organisiert: Er richtet Gruppen ein und fügt Mitglieder hinzu. Benutzer können zu Moderatoren befördert werden. Dann sind sie Chef der Gruppe – man könnte sie auch Lehrer oder Dozent nennen.

Mehr Infos?

Eine Präsenzschiung zu OM kann Ihnen zu dieser praktischen OpenSource Webanwendung all die vielen Details zeigen. Als Dozent/Moderator sollten Sie möglichst vieles kennen, was bei OM so alles geht.

Testen: <http://www.lothar-muehlbauer.de>